

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 9. februar 1971

blatt 393

''oesterreich-wochen'' in berlin:

vortrag von prof. niki raab

4 wien, 9.2. (rk) die urania berlin veranstaltet vom 12. bis 27. februar die achten ''oesterreich-wochen'' in berlin. in ihrem rahmen wird die ehemalige solotaenzerin der wiener staatsoper, prof. niki raab, einen lichtbildervortrag unter dem titel ''der tanz in der karikatur'' halten.

niki raab, gebuertige wienerin, widmete sich seit fruehestor jugend dem tanz und war bereits mit zehnjahren mitglied des damaligen hofopernballetts. nach ihrem abschied von der buehne im jahre 1933 wurde sie professor fuer tanzhistorische studien an der akademie fuer musik und darstellende kunst. der alljaehrlich als besondere auszeichnung vergebene ''fanny elssler-ring'' ist ihre stiftung. prof. niki raab ist traegerin des goldenen ehrenzeichens um die republik oesterreich (1963) und der ehrenmedaille der stadt wien in silber (1969).

die eroeffnung der ''berliner oesterreich-wochen'', sie wurden im vorjahr durch vizebuengermeister gertrude sandner erceffnet, wird dieses jahr der landeshauptmann von salzburg, ddr. hans lechner, vornehmen.

0924

im gesundheitsamt der stadt wien:

fuenf jahre tropenmedizinische untersuchungsstelle

3 wien, 9.2. (rk) vor fuenf jahren wurde im gesundheitsamt der stadt wien die tropenmedizinische untersuchungsstelle gegrundet, dem impferat angeschlossen und der amtsaerztin dr. rita krause unterstellt. dr. krause, die seit jaenner 1946 im dienst der stadt wien, seit 19 jahren leiterin des impferates ist, absolvierte vor inbetriebnahme der tropenmedizinischen untersuchungsstelle eine entsprechende ausbildung am tropenmedizinischen institut tuebingen.

die gruendung des institutes wurde notwendig, weil oesterreich beziehungsweise wien im zunehmenden mass freiwillige entwicklungshelfer in die tropen entsendet, aber auch die geschaeftsverbindungen zwischen oesterreich und den tropenlaendern intensiver wurden. das wiener impferat war, ebenso wie die untersuchungsstelle, die erste institution dieser art in oesterreich.

ehe das tropentauglichkeitszeugnis ausgestellt werden kann, muss sich der reisende der pocken-, gelbfieber-, typhus- und choleraimpfung unterziehen. ueberdies wird empfohlen, sich auf freiwilliger basis eine tetanus- und polio-impfung geben zu lassen. die untersuchungen auf tropentauglichkeit erstrecken sich auf eine klinische, eine lungen, eine wassermann- und eine stuhluntersuchung. die untersuchungen sind aus zwei gruenden notwendig: tropenuntauglich ist, wer an einem lungenleiden, an kinderluehmung oder an einer hirnhautentzuendung erkrankt war. wichtig ist aber auch, dass der nach den tropen reisende im falle einer spaeteren erkrankung nachweisen kann, dass er bei seiner ausreise weder an einer geschlechtskrankheit noch an einer amoebeninfektion gelitten hat. kehrt der entwicklungshelfer oder der angestellte einer mit den tropen in geschaeftsverbindung stehenden firma zurueck, wird er erneut in der tropenmedizinischen untersuchungsstelle der stadt wien auf moegliche tropeninfektionen geprueft.

in den fuenf jahren ist es noch nicht vorgekommen, dass ein tropenreisender nach seiner rueckkehr mit einer unheilbaren tropenerkrankung entdeckt worden ist. ein bis zwei prozent aller jener, die sich um das tropentauglichkeitszeugnis beworben haben, mussten wegen tropenuntauglichkeit ausgeschieden werden.

signalgruppe laxenburger strasse: teilweise in betrieb

5 wien, 9.2. (rk) vier von sechs koordinierten verkehrslichtsignalanlagen der fuer den suedraum wiens wichtigen signalgruppe laxenburger strasse wurden durch die magistratsabteilung fuer technische verkehrsangelegenheiten in betrieb genommen. es sind dies die ampeln an den kreuzungspunkten mit der maxstrasse, mit der soesergasse, der franz schreker-gasse und der ober laaerstrasse. zwei weitere signalanlagen dieser gruppe, bei denen derzeit noch gehstaigarbeiten fertiggestellt werden muessen, koennen in kuerze in betrieb genommen werden.

0925

65. geburtstag von robert adolf kann

1 wien, 9.2. (rk) am 11. februar vollendet der historiker univ.-prof. ddr. robert adolf k a n n in amerika das 65. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, wo er an der universitaet rechtswissenschaften und geschichte studierte. 1938 verliess er oesterreich, war in der folge an verschiedenen amerikanischen universitaeten taetig und bekleidet heute eine professur fuer geschichte an der staatsuniversitaet von new jersey. prof. kann verfasst zahlreiche historische werke und aufsaetze, die sich hauptsaechlich mit der oesterreichischen geschichte des 19. und 20. jahrhunderts befassen. er ist mitglied der oesterreichischen akademie der wissenschaften und vieler anderer gelehrtenvereinigungen.

0835

praemienaktion fuer wiener klein-galerien

6 wien, 9.2. (rk) im rahmen der praemienaktion fuer wiener klein-galerien wurden fuer das vierte vierteljahr 1970 folgende praemien vergeben: die galerie naechst st. stephan und die galerie wuerthle erhielten in anerkennung ihrer ausstellungstaetigkeit praemien im gesamtwert von 15.000 s.

0932

vorbereitungen fuer das schuljahr 1971/72:

groesseren zustrom zu den hoeheren schulen erwartet

7 wien, 9.2. (rk) in ganz oesterreich ist die tendenz erkennbar, daß **immer mehr eltern ihre kinder** in hoehere schulen schicken. die steigenden schuelerzahlen sind sowohl bei den hoeheren allgemeinbildenden schulen (gymnasien und realgymnasien) als auch bei den hoeheren berufsbildenden schulen (technische und gewerbliche Lehranstalten, handelsakademien) festzustellen. dies teilte der amtsfuehrende praesident des stadtschulrates fuer wien, hofrat dr. hermann **s c h n e l l**, heute, dienstag, in einer pressekonferenz im presseforum mit.

die anmeldungen fuer die ersten klassen der gymnasien und realgymnasien werden heuer von 15. bis 27. februar entgegengenommen. waehrend im laufenden schuljahr 6.140 schueler die ersten klassen der allgemeinbildenden hoeheren schulen besuchen, rechnet man fuer das kommende schuljahr mit 6.800 bis 7.100 anmeldungen.

die erforderlichen lehrer fuer diese groessere schuelerzahl sind sichergestellt. es sind allerdings einige schwierigkeiten bei der bereitstellung der noetigen klassenzimmer zu erwarten, besonders im 10. und 21. bezirk, weil die von der gemeinde wien vorfinanzierten schulen in diesen bezirken erst in zwei jahren fertig werden. als uebergangslösung werden schulpavillons errichtet, ausserdem werden raeume in staedtischen schulgebaeuden zur verfuegung gestellt werden.

der nationalrat wird in der fruehjahrssession die vierte novelle des schulorganisationsgesetzes behandeln, mit der - entsprechend einer empfehlung der schulreformkommission - die aufnahmspruefung fuer die allgemeinbildenden hoeheren schulen abgeschafft werden soll. da sich vertreter aller parteien fuer diese neuerung ausgesprochen haben, ist zu erwarten, dass es schon heuer erstmals keine aufnahmepruefungen mehr geben wird.

in der gleichen gesetzesnovelle werden auch die schulversuche, die vielfach von wien ausgegangen sind, ausfuehrlich behandelt, ihre

bedeutung wird damit unterstrichen. auch im kommenden jahr werden sie deshalb in wien fertiggesetzt werden.

in den oeffentlichen allgemeinbildenden pflichtschulen wird im kommenden schuljahr keine wesentliche aenderung der schuelerzahlen eintreten. es werden etwa 17.200 schueler in die vorgesehenen 510 ersten volksschulklassen und etwa 8.500 schueler in die 275 ersten hauptschulklassen eintreten. insgesamt wird die zahl der pflichtschueler von 105.948 im laufenden schuljahr auf etwa 108.000 steigen. (forts.moegl.)

1045

geehrte redaktion!

8 wir erinnern daran, dass morgen, mittwoch, stadtrat franz nekul a in einer veranstaltung der arbeitsgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft ueber "die gemeinwirtschaftlichen leistungen der kommunalen unternehmungen" spricht.

zeit: mittwoch, 10. februar 1971, 16 uhr,

ort: wappensaal des wiener rathauses.

vorher findet eine ausserordentliche mitgliederversammlung der arbeitsgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft statt, die einen neuen praesidenten der arbeitsgemeinschaft wahlen wird. der bisherige praesident, buergermeister felix slavik, hat dieses amt zurueckgelegt, nachdem er zum wiener stadtoberhaupt gewaehlt worden war. vom vorstand wird stadtrat franz nekul a als neuer praesident vorgeschlagen.

1059

baumabsiedlung am Landstrasser guertel

9 wien, 9.2. (rk) das stadtgartenamt beginnt morgen, mittwoch, mit der bereits angekündigten, dann aber aus witterungsgründen verschobenen "absiedlungsaktion" einer grösseren anzahl von bäumen im bereich des landstrasser guertels. bekanntlich müssen diese bäume der verbreiterung des guertels weichen und werden - soweit sie transportfähig sind - mit tiefladern auf das wig-gelände am laaer berg transportiert und dort wieder eingepflanzt. ein kontingent kleinerer bäume wurde bereits vor wenigen tagen abgesiedelt. die nun beginnende absiedlungsaktion wird voraussichtlich die ganze woche in anspruch nehmen. einen strich durch die rechnung machen könnte nur ein stärkerer regen, der ein auseinanderfallen der wurzelballen verursachen würde. da diese wegen des relativ milden wetters in den nachten ohnehin nicht hart genug gefrieren konnten, mussten sie zusätzlich durch maschen-drahtgitter gesichert werden.

1143

personalnachrichten

10 wien, 9.2. (rk) der wiener stadtsenat hat am dienstag die magistratsräte dr. franz leitner (leiter der magistrats-abteilung 63) und dr. franz loeschmäck (leiter der magistratsabteilung 1) zu obermagistratsräten befördert.

1320

vorbereitungen fuer das schuljahr 1971/72 (forts.):
kurzfristiges schulbauprogramm

11 wien, 9.2. (rk) in der pressekonferenz - an der auch der vizepraesident des stadtschulrates gr. direktor b i t t n e r teilnahm - verwies praesident dr. s c h n e l l darauf, dass der derzeitige engpass bei den allgemeinbildenden hoeheren schulen bald ueberwunden sein werde. die gemeinde wien hat die vorfinanzierung von je einer schule im 10. und 21. bezirk uebernommen, ueber die vorfinanzierung einer schule im 23. bezirk wird verhandelt. diese drei schulen werden zusammen 105 bis 120 klassen enthalten. nach freigabe des derzeitigen fernsehgebaeudes in meidling werden dort 12 klassen zusaetzlich gewonnen. auf der schmelz wird eine neue schule mit 30 bis 32 klassen gebaut und schliesslich wird in der karajangasse im 20. bezirk ein gebaeude, das derzeit als depot des kulturamtes dient, in eine schule mit 8 bis 10 klassen umgewandelt werden. dazu kommt noch der umbau der schule im 6. bezirk.

alle diese vorhaben werden in drei bis vier jahren realisiert sein. damit wird die derzeitige raumnot ueberwunden sein. angesichts der gegenwaertigen situation muss jedoch damit gerechnet werden, dass nicht alle kinder in den schulen aufgenommen werden koennen, wo dies die eltern wuenschen, besonders im 10., 11., 21. und 23. bezirk. im einvernehmen von schulleitung und stadtschulrat werden dann jeweils guenstige loesungen gesucht werden, wobei alle gesichtspunkte - verkehrsverhaeltnisse ebenso wie etwa der umstand, ob geschwister des Kindes in die gleiche schule gehen - beruecksichtigt werden.

schulversuche werden forciert

stadtschulratspraesident dr. s c h n e l l kuendigte an, dass die schulversuche im kommenden schuljahr weiter ausgebaut werden. die entwicklung neuer schulformen ist unbedingt noetig. derzeit kommen nur 60 prozent der schueler auf dem normalen weg, ohne klassenwiederholungen und mit gutem abschlusszeugnis, in das 9. schuljahr. dies allein ist ein schwerer vorwurf gegen das der-

zeitige schulsystem. dazu kommt eine aeusserst ungleichmaessige ausnuetzung der begabtenreserven. an den hochschulen sind nur 6 prozent der studenten aus arbeiter- oder angestelltenfamilien, nicht einmal ein siebentel des anteils dieser bevoelkerungsgruppe an der gesamtbevoelkerung. auch die maedchen sind in der hoeheren schulbildung weit unterrepraesentiert. schliesslich gibt es grosse regionale unterschiede: je weiter ein kind von den schulzentren entfernt wohnt, desto geringen sind seine chancen auf eine hoehere ausbildung.

zu den schulversuchen, deren ziel eine verbesserung des schulsystems ist, gehoert vor allem die gesamtchule. zu den bestehenden acht gesamtchulklassen kommt im schuljahr 1971/72 die erste klasse einer gesamtchule in liesing.

ausdehnungen sind auch bei den vorschulklassen geplant, nach moeglichkeit auch in der fremdsprachlichen vorschule. hier ist es allerdings sehr schwierig, geeignete lehrkraefte in genuegender zahl zu finden. der fremdsprachenunterricht in den dritten und vierten volksschulklassen erfolgt ohne schriftliche arbeit, nur im gespraech - und dies ist eine aeusserst schwierige aufgabe.

neu wird der versuch sein, den schuelern der oberstufen der allgemeinbildenden hoeheren schulen eine gewisse zahl von stunden frei waehlen zu lassen und damit eine ergaenzung des grundunterrichts nach neigung und begabung zu ermoeglichen. zu der maedchenschule im 17. bezirk, in der die leibesuebungen forciert werden, kommt im naechsten schuljahr eine gleichartige knabenschule im 14. bezirk.

schulversuche gibt es auch in der lehrerausbildung: eine sechssemestrige ausbildung fuer volksschullehren, die diesen eine den hauptschullehern gleichwertige ausbildung vermittelt, und eine direkte ausbildung zum hauptschullehren ohne umweg ueber die ausbildung zum volksschullehren.

vizepraesident **b i t t n e r** stellte, wie er sagte, 'drei fragen in den raum': ist die innere reform der schule nicht wichtiger als die organisatorische? mit der gesamtchule werden soziale und psychologische schranken beseitigt - aber werden nicht durch die leistungsgruppen in der gesamtchule neue schranken

geschaffen? ist die forcierung der allgemeinbildenden hoeheren schulen zweckmaessig, sollten nicht die berufsbildenden hoeheren schulen vorrang haben?

praesident dr. s c h n e l l unterstrich die notwendigkeit, die schulversuche zu koordinieren. es waere ein grosser fehler, wenn etwa wien nur schulversuche unternehmen wuerde, die dem bildungspolitischen konzept der spoe entsprechen - und tirol nur solche, die dem bildungspolitischen konzept der oevp entsprechen. in dieser koordination wurden bereits einige erfreuliche erfolge erzielt.

gastarbeiterkinder, koedukation, fuenf-tage-woche

stadtschulratspraesident dr. s c h n e l l nahm am schluss der pressekonferenz noch zu drei einzelfragen stellung.

gastarbeiterkinder: nach vermutlich unvollstaendigen angaben gab es im vorjahr in den wiener schulen rund 1.500 schueler mit fremder muttersprache, das sind annaehernd 1,5 prozent. 550 von ihnen hatten serbisch, kroatisch oder slowenisch als muttersprache, 260 ungarisch und 150 tuerkisch. ihr hauptproblem ist das erlernen der deutschen sprache. das jugendrotkreuz finanziert deutschkurse fuer diese kinder, doch werden angesichts der steigenden zahlen fremdsprachiger schueler die finanziellen moeglichkeiten dieser organisation ueberfordert. der wiener stadtschulrat wird ein entsprechendes hilfsansuchen an das unterrichtsministerium stellen. die allgemeine wirtschaftliche situation macht es unbedingt noetig, sich um die integration der fremdsprachigen kinder in den wiener schulen zu bemuehen, manche elternvereine unterstuetzen dieses bemuehen beispielhaft, manchmal stoesst man aber auch auf einen mangel an verstaendnis.

koedukation: wenn die generelle einfuehrung der koedukativen schule gesetz wird, dann wir man im einvernehmen mit den elternvereinen die realisierung dieser bestimmung ueberlegen muessen. jedenfalls kommt nur ein aufbau der koedukativen klassen von unten in frage. eine vermischung bisher getrennter knaben- und maedchenklassen im alter von 13 oder 14 jahren wuerde groesste schwierigkeiten schaffen, die bei einer gemeinsamen klasse von anfang an

nicht bestehen. in wien gibt es schon jetzt ausreichende moeglichkeiten, damit alle eltern, die ihre kinder in eine koedukative klasse geben wollen, dies auch tun koennen.

fuenf-tage-woche: die schulverwaltung ist in dieser frage voellig neutral. in kuerze wird durch ein meinungsforschungsinstitut eine befragung von etwa 4.000 eltern durchgefuehrt, die als repraesentativen querschnitt ausgewaehlt werden. ausserdem erhalten alle eltern ein merkblatt, in dem sie ueber die vor- und nachteile sowohl der fuenf- wie der sechs-tage-woche informiert werden. jedenfalls ist an die einfuehrung der fuenf-tage-woche nur dann zu denken, wenn eine grosse mehrheit von eltern dies wuenscht. vizepraesident b i t t n e r unterstrich, dass diese frage kein politikum sei. es seien erstens paedagogische, zweitens medizinische und drittens gesellschaftspolitische gesichtspunkte allein entscheidend. (schluss)

1446

kommenden freitag:

gratulationscour fuer 405 lebensjaehre

12 wien, 9.2. (rk) zum seltenen fest des dreistelligen geburtstages werden kommenden freitag, den 12. februar, gleich vier wienerrinnen glueckwuensche von der wienner stadtverwaltung erhalten.

aeltestes geburtstagskind ist dabei frau anna s k a t i c k y aus hernals, pezzlgasse 68, die an diesem tag ihren 105. geburtstag vollendet.

im dritten bezirk wird gleich zweimal ein 100. geburtstag gefeiert werden, naemlich der von frau julie r a d l e r in der neulinggasse 13, sie wurde am 14. februar 1871 geboren, und von frau maria e c k h a n t e r in der gerlgasse 21, die am 15. februar zur welt kam.

die schliesslich dritte der, nunmehr zum kreis der aeltesten wienerrinnen und wienner gehoeerenden hundertjaehrigen ist frau franziska d i w i s c h aus hietzing, wattmanngasse 58 - 66. sie erblickte das licht der welt am 13. februar 1871.

buengermeister felix s l a v i k wird dies zum anlass nehmen, um den jubilaren die besten wuensche und die ehrengeschenke der stadtverwaltung zu uebermitteln.

1402

das beste vierteljahresplakat

14 wien, 9.2. (rk) die plakatwertungsaktion des kulturamtes der stadt wien hat als bestes plakat des letzten vierteljahres 1970 'weihnachtsgeschenke aus dem papiergeschaeft' von helmut stiedl gewaehlt. auftraggeber war die vereinigte oesterreichische papier-, cellulose-, holz- und pappenindustrie. druck: piller-druck.

ferner wurden von der jury folgende plakate des letzten vierteljahres hervorgehoben: 'denkmalpflege in oesterreich', 'sparwoche raiffeisenkasse', 'die waffe ist kein spielzeug', 'albertina guetersloh', 'wiener porzellan', 'rumaenische teppiche', 'ara tee'.

1425

angelobung von zwei bezirksraeten

17 wien, 9.2. (rk) am dienstag wurden von stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g in vertretung des buergermeisters die neuberufenen bezirksraete kommerzialrat franz x a n d n e r (9. bezirk) und rudolf h a u s e r (22. bezirk) angelobt.

1518

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 9.2. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, karotten 6 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, bananen 5 bis 6 schilling, orangen 3 bis 5.50 schilling je kilogramm.

1424

schweinehauptmarkt vom 9. februar

15 wien, 9.2. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhren: 3.322, hievon durchlauerer 13, gesamttauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 15.50 bis 16.60 (16.70 bis 19.70/9 stueck),
1. qualitaet 14.40 bis 15.40, 2. qualitaet 13.70 bis 14.30,
3. qualitaet 13 bis 13.60, zuchten extrem 12.20 bis 12.50, zuchten
11 bis 12, altschneider 10 bis 10.50.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine erhoehrte sich um 19 groschen je kilogramm und betraegt 14.49. aussermarktbezuege in der zeit von 5. bis 9. februar (ohne direkteinbringungen) 49 stueck.

pferdehauptmarkt vom 9. februar

16 wien, 9.2. (rk) auftrieb am zentralviehmarkt: 8 stueck, herkunft: niederoesterreich 7, burgenland 1, verkauft als schlacht-tiere 2, unverkauft 6.

notierungen: pferde 1. qualitaet 10, 2. qualitaet 8,
auftrieb im auslandsschlachthof: 0.

marktverkehr: der durchschnittspreis fuer inlaendische schlacht-pferde erhoehrte sich um 86 groschen je kilogramm. der durchschnittspreis fuer schlachtpferde betraegt 9 schilling je kilogramm.

1512

"gerstner" wird gerettet

18 wien, 9.2. (rk) die traditionsreiche konditorei gerstner wird gerettet werden. das ist das ergebnis einer vorsprache von helmut p r e n n e r , betriebsratsobmann bei gerstner, und herrn georg s i m o n s , vertreter der deutschen firma goldix, bei buergermeister felix s l a v i k .

der wiener buergermeister empfing heute, diensttag, im wiener rathaus im beisein von finanzstadtrat otto s c h w e d a die beiden herren und besprach mit ihnen die probleme, die durch den verkauf des hauses entstanden sind, in dem sich der "gerstner" derzeit noch befindet. waehrend der zwei jahre "obdachlosigkeit" muss der gerstner ein passendes ausweichquartier finden. der buergermeister und der finanzstadtrat sagten zu, bei der loesung dieses problems behilflich zu sein.

1625

vor einigung mit spitalsaerzten

19 wien, 9.2. (rk) bei den verhandlungen ueber die arbeitszeitverkuerzung fuer die spitalsaerzte | wurde zwischen der stadt wien, den vertretern der aerztekammer wien und den gewerkschaftsvertretern . . . diensttag nachmittag im rathaus weitestgehende uebereinstimmung erzielt. zur klaerung einiger noch offener fragen wurde bei dieser sitzung ein neuer verhandlungstermin fuer kommende woche, am 18. februar, fixiert.

1800